

Jahresbericht des Ausschusses für Dolmetschen 2019/2020

Der Ausschuss für Dolmetschen (AfDo) bestand im Verbandsjahr 2019/2020 aus Claudia Fischer-Ballia, Bettina Coll, Jill Kreuer, Susanne Oroz, Sonja Schnitzer, Christa Wendl und Susanne Watzek (Verbindungsperson zum Vorstand). Der AfDo tagte von März 2019 bis Februar 2020 insgesamt dreimal.

Im vergangenen Verbandsjahr behandelte der AfDo vier Anträge auf UNIVERSITAS-Austria-Zertifizierung Dolmetschen sowie einen Antrag auf Erweiterung der Sprachkombination, die alle dem Vorstand mit einer positiven Empfehlung vorgelegt werden konnten.

Im Herbst 2019 führte der AfDo gemeinsam mit dem AfÜ eine Honorarumfrage durch. Die Ergebnisse sind in einem aktualisierten Honorarspiegel für Dolmetschen zusammengefasst und wurden in einem Artikel im Mitteilungsblatt ebenfalls erläutert.

Auch zwischen den Sitzungen ist der AfDo nicht arbeitslos. Es wurden zahlreiche Emailanfragen nach Besetzungsmodalitäten, generellen Aspekten des Berufs und den damit verbundenen Aussichten u.Ä. beantwortet.

Bei der Vorstandssitzung am 12.4.2019 wurde beschlossen, dass unser Verband (genauer gesagt der AfDo) bei Dolmetschanfragen von Veranstaltern nicht mehr Angebote stellt, sondern nur allgemein auf die zertifizierten Mitglieder verweist und allenfalls im Vorfeld beratend tätig wird, z.B. in Bezug auf gängige Besetzungsmodalitäten, Dolmetschmodi und die für die Veranstalter jeweils ratsamste Vorgangsweise bei der Suche nach DolmetscherInnen. Abgesehen davon, dass Anfragen dieser Art ohnehin viel seltener geworden sind und oft ganz offensichtlich nur der Einholung von (teureren) Vergleichsangeboten dienen, reihen wir uns damit in die Praxis der anderen Berufsverbände ein. Eine Umfrage bei einer Vielzahl von Dolmetschverbänden in Europa, Nordamerika und Neuseeland hat ergeben, dass keiner von ihnen Angebote ausschickt bzw. Besetzungen vornimmt.

Susanne Watzek
für den AfDo